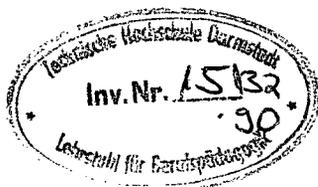


Arbeits- und Berufsförderung Behinderter

Berufliche Rehabilitation

von
Manfred Dill
Walter Gedon
Werner Gemsjäger

2. neubearbeitete Auflage



Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart Berlin Köln Mainz

Inhalt

Vorbemerkungen	12
I. Rehabilitation – Begriffe, Leitgedanken, Arten und Phasen ..	13
1. Klärung und Abgrenzung von Begriffen	13
a) Was ist <i>Rehabilitation</i> ?	13
b) Zu den Begriffen <i>Behinderung, Behinderter, Schwerbehinderter, Rehabilitand</i>	15
c) Abgrenzung zu anderen Begriffen (<i>Habilitation, Resozialisierung, Resozialisation</i>)	19
2. Leitgedanken der Rehabilitation	20
a) Allgemeines	20
b) Rehabilitation vor Rente	21
c) Optimale Rehabilitation	23
3. Arten und Phasen der Rehabilitation	23
a) Allgemeines	23
b) Prävention	24
c) Medizinische Rehabilitation	25
d) Schulische Rehabilitation	26
e) Berufliche Rehabilitation	26
f) Soziale Rehabilitation	28
g) Zum Ablauf der Phasen	29
II. Entwicklung und System der Rehabilitation in Deutschland ..	30
1. Zur Entwicklung der Rehabilitation in Deutschland	30
a) Rehabilitation im Rahmen der Familie	30
b) Rehabilitation als caritative Aufgabe	30
c) Rehabilitation im Rahmen der staatlichen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik	32
c1) Allgemeines	32
c2) Geschichtlicher Überblick	33
2. Das gegliederte System der Rehabilitation in der Bundesrepublik Deutschland	38
a) Die gesetzlichen Rehabilitationsträger	38
a1) Die Krankenversicherung als Rehabilitationsträger ...	39
a2) Die Rentenversicherung als Rehabilitationsträger	39
a3) Die Unfallversicherung als Rehabilitationsträger	40

a4) Die Kriegsopferversorgung und die Kriegsopferfürsorge als Rehabilitationsträger	40
a5) Die Sozialhilfe als Rehabilitationsträger	41
a6) Die Bundesanstalt für Arbeit als Rehabilitationsträger	41
b) Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege	42
3. Probleme des gegliederten Systems und die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	43
4. Das Aktionsprogramm der Bundesregierung zur Förderung der Rehabilitation der Behinderten von 1970	46
a) Koordinierung der Rehabilitation sowie der rehabilitationsbezogenen Forschung und Dokumentation	47
b) Ausbau und Neubau eines Systems von Rehabilitationseinrichtungen	49
c) Verbesserung der gesetzlichen Grundlagen der Rehabilitation sowie des Rehabilitationsverfahrens	49
d) Aus- und Fortbildung von Fachkräften der Rehabilitation	50
e) Beseitigung baulicher und technischer Hindernisse	50
f) Schaffung einer einheitlichen Rehabilitationsstatistik	51
g) Aktivierung der Öffentlichkeitsarbeit	52
5. Das Aktionsprogramm der Bundesregierung »Rehabilitation in den 80er Jahren«	53
a) Fortentwicklung des Behindertenrechts	54
b) Vorbeugende Sozialpolitik: Verbesserung von Früherkennung, Frühbehandlung, Frühförderung	55
c) Vervollständigung des Angebots im Bereich der medizinischen Rehabilitation	56
d) Verbesserung der Bildungschancen für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene	56
e) Fortentwicklung im Bereich der beruflichen Rehabilitation	56
f) Verbesserte Eingliederung Schwerbehinderter in das Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und in Werkstätten für Behinderte	56
g) Verbesserungen im Bereich der sozialen Rehabilitation	57
h) Weitere Verbesserungen im Verfahrensbereich und in der Beratung	57
i) Aus- und Fortbildung von Rehabilitationsfachkräften	57
j) Forschung und Dokumentation	58
6. Bericht und Empfehlungen der Nationalen Kommission	58

III. Grundsätzliches zur Arbeits- und Berufsförderung

Behinderter	61
1. Stellung der Bundesanstalt für Arbeit innerhalb des gegliederten Systems der Rehabilitation	61
a) Grundsatz der Einheitlichkeit der Trägerschaft	61

b)	Die Multifunktion der Bundesanstalt für Arbeit in der beruflichen Rehabilitation	62
b1)	Die Bundesanstalt für Arbeit als eigenständiger beruflicher Rehabilitationsträger	62
b2)	Die Gewährung vorläufiger Leistungen durch die Bundesanstalt für Arbeit	62
b3)	Der Grundsatz der Beteiligung der Bundesanstalt für Arbeit durch andere Rehabilitationsträger	63
2.	Gesamtvereinbarungen für das Zusammenwirken der Rehabilitationsträger bei der beruflichen Rehabilitation	63
a)	Errichtung von Auskunfts- und Beratungsstellen	64
b)	Gesamtplan zur Rehabilitation	64
c)	Inhalt und Verfahren der Beteiligung der Bundesanstalt für Arbeit durch andere Rehabilitationsträger	65
d)	Umfang und Verfahren bei der Gewährung vorläufiger Leistungen	66
e)	Gemeinsame Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	66
3.	Allgemeine Grundsätze für die Durchführung der beruflichen Rehabilitation	66
a)	Beginn und Ende der beruflichen Rehabilitation	67
b)	Umfassende Information und Beratung	67
c)	Frühzeitige Einleitung und zügige Durchführung der Maßnahmen	68
d)	Mitwirkung des Behinderten als Förderungsvoraussetzung	68
e)	Zeitgemäße berufliche Rehabilitation	69
f)	Dauerhafte Eingliederung am Arbeitsmarkt	70

IV. Rechtsgrundlagen der Arbeits- und Berufsförderung

Behinderter	71
1.	Grundgesetz	71
a)	Grundrecht auf Gleichheit vor dem Gesetz	72
b)	Gesetzgebungskompetenz	72
c)	Amtshaftung	73
2.	Sozialgesetzbuch	73
3.	Rehabilitations-Angleichungsgesetz	74
4.	Arbeitsförderungsgesetz	75
a)	Geschützter Personenkreis	75
b)	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation	77
5.	Rechtsgrundlagen der Unfallversicherung	78
a)	Geschützter Personenkreis	78
b)	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation	79
c)	Organisation der gesetzlichen Unfallversicherung	79
d)	Verfahren, Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeit	80

6. Rechtsgrundlagen der Rentenversicherung	80
a) Geschützter Personenkreis	80
b) Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation	81
c) Organisation	82
d) Verfahren, Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeit	82
7. Bundesversorgungsgesetz	82
a) Geschützter Personenkreis	82
b) Berufsfördernde Leistungen der Kriegsopferversorge zur Rehabilitation	83
c) Organisation der Kriegsopferversorge und Verfahren	83
8. Gesetze, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären	84
9. Beamtenrechtsrahmengesetz	84
10. Bundessozialhilfegesetz	85
a) Geschützter Personenkreis	85
b) Leistungen	85
c) Organisation	86
d) Verfahren	86
11. Berufsbildungsgesetz	87
12. Überstaatliches Recht	88

V. Allgemeine Hilfen der Dienststellen der Bundesanstalt für Arbeit für Behinderte	89
1. Für Behinderte tätige Fachkräfte des Arbeitsamts	89
a) Berufsberater für Behinderte	89
b) Arbeitsberater für Behinderte	90
c) Besondere Fachdienste (Ärztlicher Dienst, Psychologischer Dienst, Technischer Beratungsdienst)	91
d) Leistungsabteilung	92
2. Zusammenarbeit mit Stellen außerhalb des Arbeitsamts	92
a) Ärzte	93
b) Lehrer an Sonderschulen	93
c) Fachkräfte der Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung und Kriegsopferversorge	94
d) Sozialarbeiter	95
e) Rehabilitationsberater in Rehabilitationseinrichtungen	95
f) Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten	95
g) Schlußfolgerungen	96
3. Inhalt der persönlichen Hilfen und Dienstleistungen	96
a) Beratung und Eingliederungsvorschlag	97
b) Arbeitsmedizinische Gutachten	98
c) Arbeitspsychologische Gutachten	101

d) Gutachten des Technischen Beratungsdienstes	102
e) Berücksichtigung von Lage und Entwicklung des Arbeitsmarkts	102
f) Betreuung der Rehabilitanden	104
g) Arbeitsvermittlung	104
h) Festigung des Arbeitsverhältnisses	105
i) Zahlenmäßiger Nachweis und Erfolgsbeobachtung	106
j) Fragen der Eingliederung in die Gesellschaft	107

VI. Individuelle berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation (Bundesanstalt für Arbeit als Kostenträger)

1. Allgemeines	108
a) Zuständigkeit	108
b) Vorleistungspflicht	109
c) Finanzielle Aufwendungen	110
2. Leistungen bei berufsfördernden Bildungsmaßnahmen zur Rehabilitation Jugendlicher	110
a) Allgemeines	110
b) Maßnahmen	110
c) Inhalt der Leistungen	112
3. Leistungen bei berufsfördernden Bildungsmaßnahmen zur Rehabilitation Erwachsener	113
a) Behindertengerechte Gestaltung der Maßnahmen	113
b) Maßnahmen	114
b1) Fortbildung	115
b2) Umschulung	116
b3) Weitere Bildungsmaßnahmen	116
c) Inhalt der Leistungen	117
4. Leistungen bei sonstigen berufsfördernden Maßnahmen	118

VII. Rehabilitationseinrichtungen und ihre institutionelle Förderung durch die Bundesanstalt für Arbeit

1. Rehabilitationseinrichtungen	121
a) Allgemeines	121
b) Medizinische Rehabilitationseinrichtungen	122
c) Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation Behinderter	122
c1) Berufsbildungswerke	122
c2) Berufsförderungswerke	123
c3) Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation	124
c4) Werkstätten für Behinderte	124
d) Vorschulische und schulische Sondereinrichtungen für Behinderte	125
e) Wohnheime für Behinderte	126

2.	Netzplanung für Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation ..	126
a)	Netzplanung als gemeinsame Aufgabe	126
b)	Berufsbildungswerke	127
c)	Berufsförderungswerke	127
d)	Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation ..	128
e)	Werkstätten für Behinderte	129
f)	Modelleinrichtungen/Erprobungsprojekte	129
3.	Verzeichnisse von Rehabilitationseinrichtungen	130
4.	Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit zur institutionellen Förderung der beruflichen Rehabilitation	131
a)	Rechtsgrundlagen	132
a1)	Arbeitsförderungsgesetz	132
a2)	Anordnung über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter	132
b)	Grundsätze für die institutionelle Förderung	132
b1)	Ausreichendes Bildungsangebot	133
b2)	Arbeitsmarktgerechte Ausstattung	133
b3)	Zuwendungsbedingungen für Einrichtungsträger	133
b4)	Verfahren und Art der Zuwendung	134
c)	Finanzielle Aufwendungen der Bundesanstalt für Arbeit ...	135

VIII.	Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz)	137
1.	Geschützter Personenkreis	137
a)	Schwerbehinderte	138
b)	Gleichgestellte	138
c)	Besondere Gruppen Schwerbehinderter	139
2.	Inhalt des Schutzes	139
a)	Besondere Arbeitsberatung und Arbeitsvermittlung	140
b)	Beschäftigungs- und Anzeigepflicht der Arbeitgeber	141
c)	Zusatzurlaub	141
d)	Wohnungsbeschaffung	141
e)	Begleitende Hilfen im Arbeitsleben und Kündigungsschutz ..	142
f)	Unterstützung bei unabhängiger Tätigkeit	142
3.	Ausgleichsabgabepflicht der Arbeitgeber und Verwendung der Ausgleichsabgabe	142
4.	Durchführung des Gesetzes	143
a)	Helfer in Betrieben und Dienststellen	144
b)	Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit	144
c)	Aufgaben der Hauptfürsorgestellen	145
d)	Zusammenarbeit zwischen Bundesanstalt für Arbeit und Hauptfürsorgestellen	145
5.	Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	146
a)	Verwaltungsakte der Bundesanstalt für Arbeit	146
b)	Verwaltungsakte der Hauptfürsorgestellen	146

IX. Ausblick	147
1. Probleme und Aufgaben der Praxis	147
a) Grenzen einer verbesserten Aufgabendurchführung	147
b) Personalsituation einschließlich Aus- und Fortbildung	149
2. Fragen an den Gesetzgeber	150
Literaturhinweise	153